



© Martin Grabner

## Um- und Zubau der ehemaligen Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg

Georgigasse 85  
8020 Graz, Österreich

**ARCHITEKTUR**  
**Architekt Goltnik ZT GmbH**

**BAUHERRSCHAFT**  
**Kirchl. Vermögensfonds der Diözese Graz-Seckau**

**TRAGWERKSPLANUNG**  
**Eisner ZT GmbH**

**ÖRTLICHE BAUAUFSICHT**

**Scherzer & Valent**

**FERTIGSTELLUNG**  
**2010**

**SAMMLUNG**  
**HDA Haus der Architektur**

**PUBLIKATIONSDATUM**  
**25. März 2013**



### Um- und Zubau Pädagogische Akademie Graz

Nach dem Auszug der Pädagogischen Akademie aus dem denkmalgeschützten Komplex von Günther Domenig und Eilfried Huth aus dem Jahr 1969 drohte das zugleich radikal formalistische und funktional durchdachte Monument des Brutalismus zu verwässern. Es kam aber anders: Mit der Graz International Bilingual School (GIBS) fand sich eine andere Schule, die im Herbst 2010 nach einem behutsamen Um- und Zubau durch Architekt Wladimir Goltnik in die Architekturkone einzog.

Der zweigeschoßige Zubau für mehrere Klassen- und Spezialunterrichtsräumen dockt mit einem zweiten Stiegenhaus und einem Aufzug an die Südseite des Gebäudes an, wo schon Huth und Domenig im Wettbewerb eine Kirche platziert hatten, die dann aber nicht realisiert wurde. Der Baukörper zitiert mit seiner kubischen Formensprache, dem Spiel mit unterschiedlichen Höhen und den markanten Eckfenstern den Bestand ohne ihn zu kopieren. Die Beplankung der Stahlbetonkonstruktion mit sägerauem Lärchenholz spiegelt die, von der Schalung bestimmte, Sichtbetonoberfläche des Bestands wider und wird sich durch die Witterung mit den Jahren farblich weiter an diesen angleichen. Innen dominiert auch im Zubau Sichtbeton; weiße Böden invertieren abermals den schwarzen Asphaltboden des Bestandes.

Dort wurden alle Sichtbetonoberflächen von zwischenzeitlichen Installationen befreit und von neuen freigehalten indem diese in abgesetzten weißen Friesen laufen, die sich vom Zubau ausgehend wie eine unabhängige Struktur im Gebäude ausbreiten. An vielen Stellen finden sich neben den neuen Lichtschaltern in den Friesen noch die originalen (vom Stromnetz getrennten) Schalter und die alten Schulglocken, die in die breiten Türstöcke aus Holz integriert waren. Wo möglich wurden diese genauso wie die Fensterstöcke, die eine neue Isolierverglasung erhielten, erhalten. Auch die bestehenden, in die Betondecken eingepassten, Beleuchtungskörper wurden erhalten; ein zeitgemäßes Lichtsystem wurde als neuer Layer abgehängt. Der markante Treppenturm wirkt durch zusätzliche Strahler in der Lichtkuppel und ein im neuen Handlauf integriertes Lichtband deutlich heller, die rohe Materialität und die klare Formensprache werden neu in Szene gesetzt. Um den Brandschutzbestimmungen zu genügen, mussten die Vorbereiche der Klassen durch Glaswände von der zentralen Halle getrennt werden, sie fügen sich jedoch als Gruppenräume gut in ein modernes



© Martin Grabner



© Martin Grabner



© Martin Grabner

**Um- und Zubau der ehemaligen  
Pädagogischen Akademie Graz-  
Eggenberg**

pädagogische Konzept.

Dem Umbau von Golnik gelingt es, die Architektur von Domenig und Huth weder zu vereinnahmen, noch sich vor lauter Ehrfurcht zu verstecken: Das Neue respektiert das Alte und tritt mit ihm in Dialog. (Text: Martin Grabner)

**DATENBLATT**

Architektur: Architekt Golnik ZT GmbH

Mitarbeit Architektur: Veronika Schnedl

Michael Frank

Markus Heitzmann

Simone Lichtenwallner

Bauherrschaft: Kirchl. Vermögensfonds der Diözese Graz-Seckau

Tragwerksplanung: Eisner ZT GmbH (Herbert Eisner)

örtliche Bauaufsicht: Scherzer & Valent (Peter Scherzer, Gernot Valent)

Bauphysik: Planungsgruppe Grünbichler

Haustechnik: Hübl Haustechnik Ges.m.b.H.

Brandschutz: Wörle Sparowitz Ingenieure

Mitarbeit Brandschutz: DI Christian Reinisch

Fotografie: Martin Grabner, Marko Lipus

Vermesser: DI Dr. Anton Reithofer, Naglergasse 12, 8010 Graz

Bodengutachter: DI Reinhard Pötscher ZT-GmbH, Tegetthoffplatz 3/III, 8010 Graz

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Bildung

Planung: 2008 - 2009

Ausführung: 2009 - 2010

Grundstücksfläche: 29.059 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 17.580 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 15.322 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 7.942 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 50.219 m<sup>3</sup>

**AUSFÜHRENDE FIRMEN:**



© Martin Grabner



© Martin Grabner



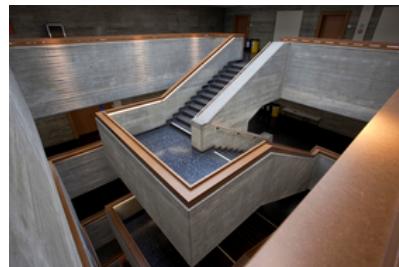
© Martin Grabner

**Um- und Zubau der ehemaligen  
Pädagogischen Akademie Graz-  
Eggenberg**

Baumeister: Ing. Franz Kahr GmbH, Grottenhofstraße 94 a, 8052 Graz  
 Elektroarbeiten: Hereschwerke Regeltechnik GmbH, Wurzingerstraße 28, 8410 Wildon  
 Aufzug: Kone AG, Raiffeisenstraße 46, 8010 Graz  
 Schwarzdecker-Spengler: Hochegger Dächer, Kapellenstraße 13, 8230 Hartberg  
 Trockenbau: Schreiner Trockenbau GmbH, Triesterstraße 414, 8055 Graz  
 Portalschlosser/Schlosser: Johann KAMPER GmbH, Industriestraße 9, 8075 Hart/Graz  
 Restauration/Kapelle: Mag. Eva Kleinsasser, St. Peter Hauptstraße 29A/5, 8042 Graz



© Martin Grabner



© Martin Grabner



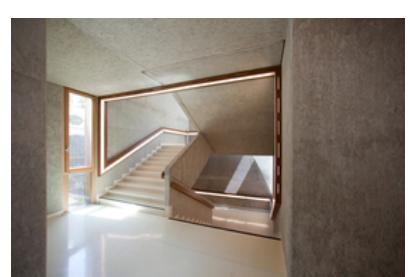
© Martin Grabner



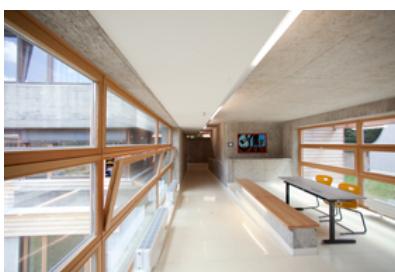
© Marko Lipus



© Marko Lipus



© Marko Lipus



© Marko Lipus

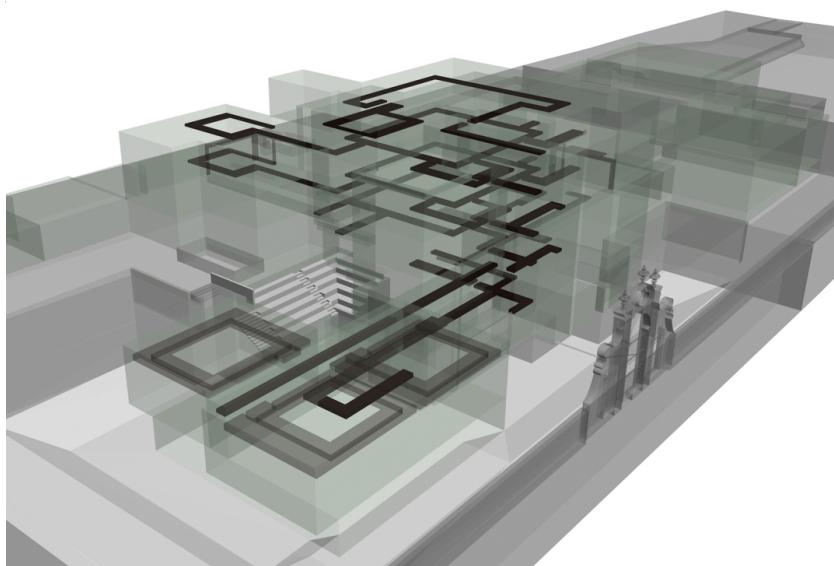


© Marko Lipus

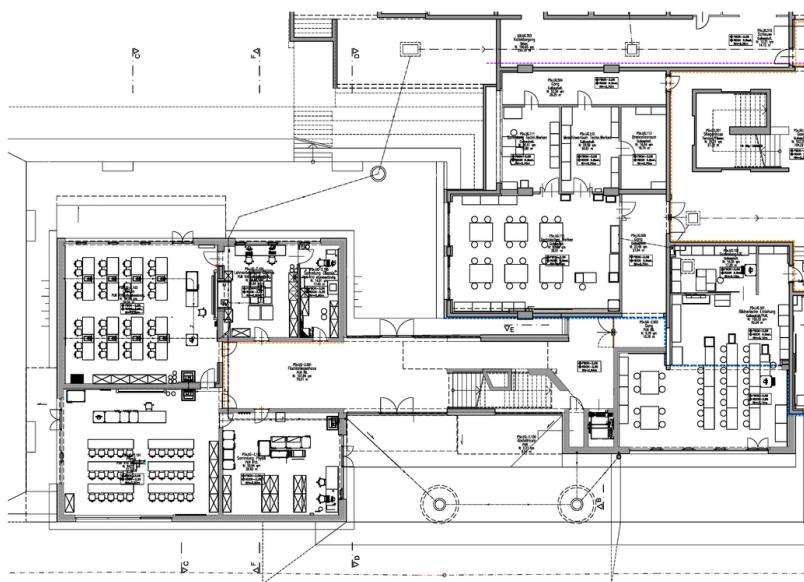


© Marko Lipus

**Um- und Zubau der ehemaligen  
Pädagogischen Akademie Graz-  
Eggenberg**



Skizze



Grundriss UG

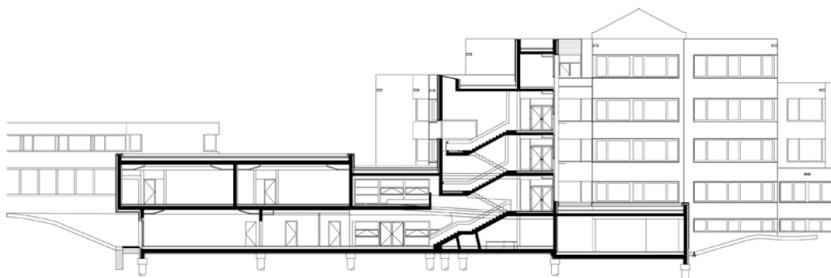


Ansicht

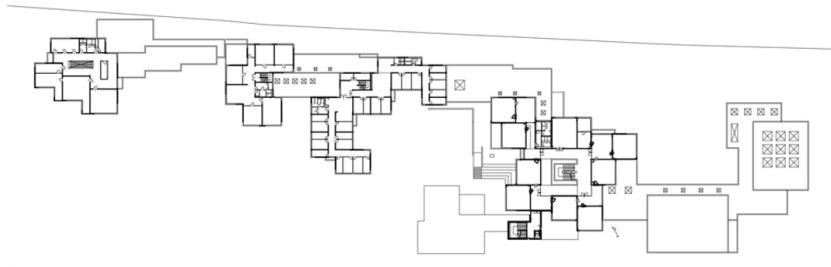


**Um- und Zubau der ehemaligen  
Pädagogischen Akademie Graz-  
Eggenberg**

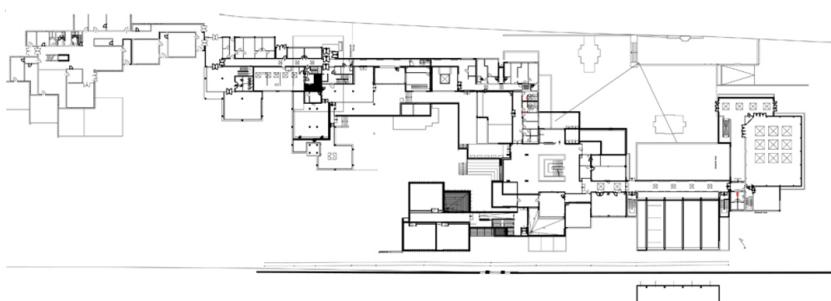
Schnitt Bestand



Schnitt Zubau



Grundriss OG



Grundriss EG